



Jahrbuch 2025 des  
Forschungskreises  
Externsteine e.V.

## Impressum

**Herausgeber:** Forschungskreis Externsteine e.V., eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Lemgo unter **VR Lemgo Nr. 61181**

**Vereinszweck:** Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt und verfolgt den Zweck, Wissenschaft und Forschung zur Vor- und Frühgeschichte fachübergreifend und ganzheitlich zu fördern und insbesondere die geschichtliche Bedeutung der Externsteine und ihres Umfeldes darzustellen.

**Internet:** [www.forschungskreis-externsteine.de](http://www.forschungskreis-externsteine.de)

**Bankverbindung:** Sparkasse Detmold

**IBAN:** DE86 47650130 0046004917

**BIC:** WELADE3LXXX

**Verantwortlich nach dem Pressegesetz:** Matthias Wenger

**Redaktion und Herstellung:**

Matthias Wenger, Ostender Straße 2, 13353 Berlin;

**Copyright:** © 2025 by Forschungskreis Externsteine e.V.

**Preis:** Für Mitglieder des Vereins ist der Bezug des Jahrbuches kostenlos. Der Einzelpreis für Nichtmitglieder oder angeforderte Mehrexemplare für Mitglieder beträgt 14 EURO.

**Gerichtsstand und Erfüllungsort** ist Detmold.

**Titelbild:** „Zähneknirscher“ (Copyright: Nico Rentema)



## Inhalt

	Vorwort	S. 4
<b>Dr. Nicole Jeannette Heidorn</b>	Handgesten – Wesensglieder – Seligpreisungen – Heilige Orte	S. 5
<b>Rolf Speckner</b>	Die Externsteine als Mysterienstätte	S. 19
<b>Günter Heinecke</b>	Die Urgnosis der hebräischen Kabbalah und ihre spirituelle Neuoffenbarung im kommenden Wassermann-Zeitalter	S. 30
<b>Edda Ulrich</b>	Weise Frauen des Mittelalters am Beispiel der Hildegard v. Bingen	S. 41
<b>Ralph Koneckis</b>	Der heilige Brunnen vor Felsen II der Externsteine als Eingang zur Hölle	S. 45
<b>Matthias Wenger</b>	Ist Odin wirklich ein germanischer Gott ?	S. 50
<b>Matthias Wenger</b>	Germanentum – Christentum – Heidentum: Wie man sich mit Begriffen verwirrt, statt Erkenntnisse zu gewinnen	S. 55
<b>Klaus Podlasly</b>	Vom Heidentum zum Christentum Wie wurden aus Heiden Christen im alten Sachsen?	S. 61
<b>Referententeam</b>	Corvey – Geheimnisse eines alten heiligen Ortes	S. 72
<b>Matthias Wenger</b>	Spannende Bücher	S. 79

## Vorwort

Verehrte Externsteinfreunde,

mit dieser Publikation erscheint nunmehr das fünfte Jahrbuch des Forschungskreises Externsteine in Folge, nachdem es die Rückschau im Jahre 2021 abgelöst hatte.

Die Themenvielfalt dieses Heftes ist wieder außerordentlich weitgespannt.

Denn einerseits richtet sich unser Forschungsinteresse auf heilige Kraftorte im Allgemeinen, aber auch speziell die Externsteine als Prototyp einer heiligen Stätte par excellence.

Der Beitrag von Rolf Speckner über den spezifischen Mysteriencharakter der Externsteine, Ralph Koneckis Arbeit über den mysteriösen Brunnen vor den Steinen und der Vortrag zur Bedeutung von Corvey machen eines deutlich: Auch nach rund hundert Jahren intensiver Erforschung der Externsteine und ihres Umfeldes sind zahlreiche Fragen hinsichtlich ihrer Bedeutung immer noch ungeklärt.

Zugleich machen die genannten Beiträge deutlich, dass es religionsgeschichtliche Hintergründe gibt, die zu ihrer Aufklärung beitragen können. Die Bedeutung von Mysterien oder das archetypische Bild des Brunnens können ebensowenig rein materialistisch-archäologisch aufgehellt werden, wie die energetische Geometrie des Corveyer Westwerks.

Ohne geisteswissenschaftliche Denkansätze kommen wir in diesen Forschungen nicht weiter. Aus diesem Grunde befasst sich Klaus Podlasly mit dem Übergang vom Heidentum zum Christentum in der Historie der germanischen Stämme, während Edda Ulrich die Weisheit einer bedeutenden Frau des deutschen Mittelalters beleuchtet. Und eben diese Gründe haben Günter Heinecke veranlasst, mit seiner Arbeit über die Urgnosis geradezu die Untiefen der westlichen Religionsgeschichte auszuloten. Und Nicole Jeannette Hedorns Darlegung über Gebetsgesten und Seligpreisungen weist einen Weg zur praktischen Verwirklichung dieser spirituellen Tiefendimension.

Mit den Beiträgen zur Gestalt Odins und zur Begriffsgeschichte ging es dem Verfasser um die Einsicht, dass auch eine uns vertraute Betrachtungsweise möglicherweise von Grund auf irrtumsbehaftet und deshalb korrekturbedürftig sein kann:

Die geistige Entwicklung des Menschen fordert von uns, dass wir in der Vervollständigung unserer Erkenntnisse stetig voranschreiten – aber sie macht es zugleich notwendig, Irrtümer einzustehen und sich geistig immer wieder neu zu orientieren.

Die Beiträge in diesem Heft sollen natürlich größtenteils einer Rückinnerung dessen dienen, was wir während unserer Pfingsttagung aufgenommen haben. Die Buchbesprechungen ganz am Ende aber enthalten auch Anregungen, die Wegweiser zu neuer Erkenntnisarbeit werden könnten.

Zuguterletzt möchte ich als langjähriger Betreuer dieser Publikation noch einen Appell an die geneigte Leserschaft richten: Es werden Menschen aus diesem Kreis gesucht, die Freude an der Arbeit und Gestaltung einer solchen Veröffentlichung haben. Engagieren Sie sich bitte dafür, damit dieses Jahrbuch auch weiterhin ein in die Zukunft weisendes Projekt bleibt!

Viel Freude bei der Lektüre wünscht

Matthias Wenger (Mitglied im Vorstand des Forschungskreises Externsteine e.V.)